

## Bischof Haner und die Heydendorffschen

Die Urgroßmutter von Gustos Vater war eine Heydendorff. Das ist zwar eine ziemlich entfernte Verwandtschaft, aber weil Carl Samuel in Mediasch aufwuchs, wo die Heydendorffs (als Bürgermeister) geschichtlich eine Rolle spielten und vermutlich noch wohnten, wird das Verhältnis nachbarschaftlich-freundschaftlich geblieben sein. So ist zu erklären, dass die Heydendorffschen in Grossikas Tagebuch erwähnt werden.

Tgb, S. 3 R: "Den Gustav Adolf Verein feierte dieses Jahr Kronstadt, bei welcher Gelegenheit wir Freunde u. Verwandte sehen sollten. ... "

Tgb, S. 5 R: "Den 9ten [September 1886 ?] waren die Heidendorfschen bei uns. ... Den 12ten Sonntag zum Mittagessen hatten wir die Heidendorf mit Bertha u. Konradin bei uns, nach dem Essen gingen wir mit Kind u. Kegel zum Hangenstein. Am Abend waren die Heidendorfschen auch noch unsere Gäste."

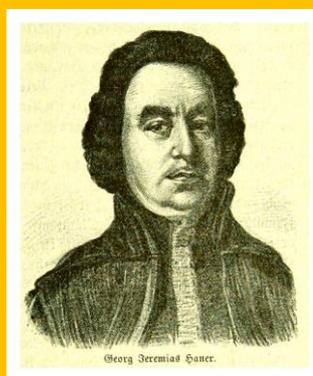
Es sieht so aus, dass die Heydendorffschen zum Gustav Adolf-Fest nach Kronstadt kamen und bei dieser Gelegenheit die Gräfers mehrmals besuchten. Und nun – wie kam es zu dieser Verwandtschaft? -

Der Sachsenbischof Daniel (1752-1833) heiratete Anna Maria Haner (1765-1832), eine Tochter des Bischofs **Georg Jeremias Haner** (1707-1777) und seiner Ehefrau **Johanna Justina** (1717-1777), einer Tochter des Andreas Georg, Edler von **Heydendorff**.

Damit haben wir den vierten Bischof in Gustos Verwandtschaft ausfindig gemacht, und damit bestätigt sich zunehmend die Aussage von Maria Hermann, es habe in der Gräser-Sippe fünf Bischöfe gegeben. Wer war der fünfte?



Kirchburg Birnhelm



Georg Jeremias Haner

**Haner, Georg Jeremias**

lutherischer Theologe, \* 17.4.1707 Keisd, † 9.3.1777 BIRTHÄLM (Siebenbürgen).

- Genealogie

V → Georg (1672–1740), Gen. dechant u. Sup., siebenbürg. Kirchenhistoriker (s. [ADB X](#)); M Anna Henrici; □ 1737 Johanna Justina (1717–77), T d. → Andr. Conrad Edler v. Heydendorff (1693–1729), Senator u. Notar in Mediasch, u. d. Rebecca Graffius; Gvv d. Ehefrau → Samuel Conrad Edler v. Heydendorff (1647–1727), siebenbürg. Gubernialrat, Bgm. v. Mediasch (s. [ADB XII](#)); Vt d. Ehefrau → Midael Conrad Edler v. Heydendorff (1730–1821), Bgm. v. Mediasch, siebenbürg. Historiker (s. [ADB XII](#)), → Karl Frhr. v. Heydendorff (1735–97), k. k. Gen.-Major; 2 T.

- Leben

H. studierte seit 1726 Theologie in Wittenberg und Jena, wurde 1730 Lehrer und 1732 Schulrektor in Mediasch, 1735 Pfarrer in Kleinschelken, 1740 Pfarrer in Mediasch und **1759 Superintendent (Bischof) der deutschen evangelischen Kirche Siebenbürgens in BIRTHÄLM**. Als Synodalsyndikus (seit 1750) bewirkte H. 1754 die Einführung der Konsistorialverfassung, als Superintendent aktivierte er 1761 die Kirchenvisitation (1764 neue Visitations-Artikel) und bekämpfte die Herrnhuter (seit 1761 Synodalprozesse). Gegen rekatholisierende Regierungsmaßnahmen (Begünstigung von Konversionen, Fiskalprozesse um Zehntrechte und so weiter) hatte er auch literarisch seine Kirche zu verteidigen. Das

Verbot des Auslandsstudiums (1764) machte H. neben Brukenthal zum Proponenten einer evangelischen Universität für Siebenbürgen.

- - Werke  
*W meist ungedr.* Das kgl. Siebenbürgen, Erlangen 1763; *De scriptoribus rerum Hungaricarum et Transsylvanicarum*, 2 Bde., Wien 1774, Hermannstadt 1798.

- Literatur  
[ADB X \(W\)](#); F. Teutsch, *Gesch. d. ev. Kirche in Siebenbürgen II*, 1922; H. Jekeli, *Unsere Bischöfe*, 1933 (*P*); [Wurzbach VII](#); [J. Trausch u. F. Schuller, Schriftst.lex. d. Siebenbürger Deutschen II](#). 1870, S. 60 ff. (*W*). IV, 1902, S. 174; [RGG3](#). - *Zur Fam. v. Heydendorff*: J. Groß, in: *Archiv d. Ver. f. siebenbürg. Landeskde.* 24, 1892-93, S. 233-346.

- Portraits  
vgl. *Archiv d. Ver. f. siebenbürg. Landeskde.* 49. 1936, S. 36, Nr. 410.

- Autor

[Harald Zimmermann](#)

- Empfohlene Zitierweise

Zimmermann, Harald, "Haner, Georg Jeremias" in: *Neue Deutsche Biographie* 7 (1966), S. 613 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche>